Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion
Rainer Schönenberg
Friedhofstraße 6
64372 Ober-Ramstadt

Rainer Schönenberg * Friedhofstraße 6 * 64372 Ober-Ramstadt

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Norbert Rohrbach
Rathaus
64372 Ober-Ramstadt

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Telefon: 06154 1709
E-Mail: r.schoenenberg(at)t-online.de

Datum 27.11.20

Änderungs-Antrag zum Haushaltsentwurf 2021 „Energiewende ernsthaft voranbringen“

Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion

Sehr geehrter Herr Rohrbach,

ich bitte Sie, folgenden Antrag in die Beratungen der nächsten Stadtverordnetenversammlung zum Haushaltsentwurf auf zu nehmen und in die Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses ein zu bringen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Im Stellenplan wird eine Stabsstelle „Klimaneutralität“ geschaffen. (+ 100.000,-)

2. Bei den Investitionen IN2302/026 (Kita-Ackermann), IN3103/070 (Ballsporthalle), IN3103/090 (Trio) und IN3103/101 (Stadthalle) werden insgesamt zusätzlich 100.000,- € für zügige Planung vorgesehen. (+100.000,-)

3. Die Gegenfinanzierung erfolgt durch Entnahme aus der Rücklage. (- 200.000,-)

4. Im Produkt Gebäudemanagement wird als operationales Ziel aufgenommen: „Grundhafte Sanierungen oder Neubauten werden in Passivhausstandard ausgeführt.“

Begründung:

Die Stabstelle soll die formulierten Energiesparziele endlich ernsthaft und zügig angehen. Außerdem einen Plan entwickeln, wie Ober-Ramstadt klimaneutral wird. Laut Mitteilung des Bürgermeisters ist die Umsetzung in den letzten Jahren auch an Personalmangel gescheitert. Die Kosten sind nur grob geschätzt und müssten von der Verwaltung genauer beziffert werden. Außerdem sind zur Kostenminimierung Förderungen des Bundesumweltministeriums auszunutzen.

Für 2021 sollten auf jeden Fall zusätzliche Planungsmittel eingestellt werden, damit Energiespar-Maßnahmen zumindest vorbereitet werden können.

Laut HH-Entwurf bestehen zu Beginn des HH-Jahres 9,7 Mio allgemeine Rücklagen, die in 2021 nochmals um 700.000,- € aufgestockt werden sollen. Eine Reduzierung um 200.000,- stellt damit kein Problem dar.

Frankfurt baut seit mehreren Jahren alle öffentlichen Gebäude in Passivhausstandard. Es ist also technisch jederzeit machbar. Mehrkosten können teilweise durch zusätzliche Förderung aufgefangen werden und sparen auf der anderen Seite Energiekosten.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Schönenberg

Anlagen

Verteiler